

Der Veränderliche Aderhäutling : *Campanella caesia* Romagn : ein interessantes Pilzchen mit immer grösserer Verbreitung

Autor(en): **Wilhelm, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **100 (2022)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1033446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Veränderliche Aderhäutling

Campanella caesia Romagn. – Ein interessantes Pilzchen mit immer grösserer Verbreitung

MARKUS WILHELM

Die Gattung *Campanella* ist mit etwa 60 Arten (gemäss www.indexfungorum.org) hauptsächlich in den Tropen verbreitet, in Europa wurde bisher erst die vorgestellte Art nachgewiesen. *Campanella* gehört zu der Familie der Schwindlingsartigen (Marasmiaceae) und steht den ebenfalls meist tropischen Gattungen *Tetrapyrgos* oder *Gloioccephala* sehr nahe.

Die Gattung *Campanella* ist recht gut an den extrem aderigen, fast gekammerten Lamellen zu erkennen sowie am stiellosen Wachstum.

Verbreitung in Europa

Campanella caesia ist hauptsächlich eine im Süden verbreitete Art: Nördlich der Alpen bisher fast nur im Küstenbereich von Holland (ganze Küste) und Deutschland (Schleswig-Holstein) zu finden, wo sie vielleicht von Küstennebeln profitiert. In Öster-

reich gibt es einen Schwerpunkt in Niederösterreich. Das Substrat scheint nicht spezifisch zu sein, meist dünne, tote, aber meist noch stehende Pflanzenteile wie Ästchen und Gräser.

Der höchstens 1,5 cm kleine Hut ist meist stiellos am Substrat angewachsen. Farblich dominiert oft ein blasses Blaugrün, graugrün bis weisslich. Die Lamellen sind extrem aderig, sogar am Exsikkat gut erkennbar. Die Sporen sind oval-tropfenförmig mit oft einer bauchig erweiterten Seite. Die mikroskopischen Merkmale sind immer recht konstant, die Sporenmasse zeigen ebenfalls kaum Unterschiede: (7,0–) 7,4–9,3 (–9,5) × (4,0–) 4,5–5,6 (–5,7) µm, (alle meine 3 Funde gemittelt, in Kongorot gemessen). Die Zystiden (Lamellen und Hut) sind markant: Glatt keulig auf einem «Stiel» mit dichten, noppenartigen Auswüchsen. Bei den Zystiden wird die

Nähe zu *Tetrapyrgos* ersichtlich.

Es scheint, dass diese Art den Küstenbereich nun verlassen hat und in den Kontinent vordringt. Mir gelang der erste Nachweis für das Elsass (Petite Camargue Alsacienne unterhalb Basel) am 17. Oktober 2014. Es folgte auch ein Nachweis für das Departement Ariège nördlich der Pyrenäen am 16. Juni 2015, ein paar Tage darauf ein erneuter Beleg im Elsass bei Rouffach. Mitte August 2019 fand mein Vereinskollege Petr Vlcek *Campanella caesia* als Erstfund für die Schweiz im Kannenfeldpark in Basel auf einem Koniferenzweig.

Dass die Art nun vom wärmeren Klima profitiert, ist weniger anzunehmen. Eine solche fragile Art, zudem meist nicht am Boden wachsend, ist rascher Austrocknung ausgesetzt und hätte es ja eigentlich mit dem trockeneren Klima schwerer. Sie dürfte nur nach intensiven, kurzen Feucht-

CAMPANELLA CAESIA Fruchtkörper | Fructifications



MARKUS WILHELM

CAMPANELLA CAESIA Fruchtkörper | Fructifications



PETR VLCEK

perioden erscheinen und auch rasch wieder verschwinden. Die Art kann bei Feuchtigkeit auch leicht wieder aufleben, aber am Esikkat nicht mehr. Offenbar wächst *Campanella caesia* bevorzugt in der wärmeren Jahreszeit. Es lohnt sich, nach intensiven Niederschlägen auf Trockenrasen und vor allem auch in dichten Hecken zu suchen. Es würde mich nicht wundern, wenn Ascomyceten-Freunde diese Art schon öfter in

den Händen hatten!

Andere Arten aus eigenen Funden:

2016 Insel La Réunion: *Campanella tristis* (G. Steve.) Segedin.

2009 Masoala-Halle, Zoo Zürich: *Campanella* (neu = *Gloiocephala*) *rubescens* Segedin.

Literatur | Bibliographie

GRÖGER F. 2006. Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge in Europa. Teil 1, S. 187

LUDWIG E. 2000. Pilzkompendium Band 1, Abbildungen und Text. Nr. 8.1., S. 50

LÆSSØE T. & J. H. PETERSEN 2019. Fungi of Temperate Europe. Vol. 1, S. 63

Campanella caesia Romagn.

Un champignon intéressant avec une aire de distribution toujours croissante

MARKUS WILHELM • TRADUCTION: J.-J. ROTH

Le genre *Campanella* est présent principalement sous les tropiques avec une soixantaine d'espèces (selon www.indexfungorum.org). En Europe, seule l'espèce présentée ici a été repérée jusqu'à présent. *Campanella* appartient à la famille des *Marasmiaceae*; de plus, elle est très proche des genres *Tetrapyrgos* ou *Gloiocephala* principalement tropicaux.

Le genre *Campanella* se reconnaît très bien à ses lamelles extrêmement veinées, presque alvéolées et à sa croissance sessile.

Distribution en Europe

Campanella caesia est une espèce principalement répandue dans les régions méridionales. Mais on la connaît aussi au nord des Alpes jusqu'à présent

presque uniquement dans la zone côtière de la Hollande (toute la côte) et de l'Allemagne (Schleswig-Holstein), où elle bénéficie de l'humidité du brouillard côtier. En Autriche, elle a été récoltée en Basse-Autriche. Son substrat ne semble pas être spécifique, principalement des brindilles mortes et minces, mais surtout des parties encore debout de la plante telles que des petites branches et des graminées.

Le chapeau, qui ne mesure pas plus de 1,5 cm, est généralement sans stipe, attaché au substrat. La couleur est souvent dominée par un bleu-vert pâle, gris-vert à blanchâtre. Les lamelles sont extrêmement veinées, voire nettement reconnaissables au dessèchement. Les spores sont ovales, larmiformes avec souvent un

côté bulbeux évasé. Les caractéristiques microscopiques sont assez constantes, la masse des spores ne montre pratiquement aucune différence: (7,0-) 7,4-9,3 (-9,5) × (4,0-) 4,5-5,6 (-5,7) µm, (mes 3 récoltes en moyenne, mesurées dans le rouge Congo). Les cystides (des lamelles et du chapeau) sont caractéristiques: lisses, clavées sur une «base» montrant des excroissances denses en forme de boutons. La proximité avec *Tetrapyrgos* peut être comprise en observant cette forme de cystides.

Il semble que cette espèce ait maintenant dépassé la zone côtière et progresse vers le continent. J'ai réussi à découvrir la première récolte pour l'Alsace (Petite Camargue Alsacienne, en contrebas de Bâle) le 17 octobre 2014. Elle a été sui-

CAMPANELLA CAESIA Fructifications | Fruchtkörper



Photos MARKUS WILHELM

CAMPANELLA CAESIA Fructifications | Fruchtkörper



Photos MARKUS WILHELM